

Filigrane Weihnachtsdeko - Kranz mit Papiersternen basteln

Diese zarte Weihnachtsdeko können Sie ganz einfach selbst basteln. Ein wenig Papier, ein schlichter Metallring und ein paar kleine Handgriffe reichen schon aus, um eine ganz besondere Dekoration für die Adventszeit zu gestalten. Bei diesem DIY entstehen aus weißem Transparentpapier filigrane Sterne, die zusammen einen wunderschönen Kranz ergeben.



Wenn Sie gerne basteln und auf der Suche nach einer besonderen Weihnachtsdeko sind, sollten Sie dieses Projekt unbedingt ausprobieren. Die einzelnen Papiersterne sind mit etwas Übung schnell gefaltet. Und keine Sorge: Auch wenn Sie bisher wenig Erfahrung mit Papierarbeiten haben, lässt sich die Anleitung gut umsetzen.



Materialliste für den Kranz mit Papiersternen

Das brauchen Sie:

- Metallring mit einem Durchmesser von etwa 25 cm
- Transparentpapier (Stärke 100 g/m²)
- Schneidebrett mit Papierschneider oder eine Schere
- Klebstoff für Papier
- Heißklebepistole mit passenden Klebesticks
- Optional: kleine bunte Holzperlen als Dekoration für die Sternmitten

Das Transparentpapier sollte nicht zu dünn sein, damit die gefalteten Sterne ihre Form behalten. Mit 100 g/m² lässt es sich gut falten und bekommt gleichzeitig eine schöne, stabile Struktur.

- **Mein Tipp:** Mit dem Transparentpapier erzielen Sie einen schönen, zarten Effekt. Aber Sie können natürlich auch auf anderes Papier zurückgreifen. Es sollte etwas dicker sein als normales Kopierpapier, damit die Sterne stabil genug werden. Und vielleicht gestalten Sie ja einen Kranz mit vielen bunten oder sogar gemusterten Sternen?



Kranz mit Papiersternen basteln: so geht’s

Bevor Sie mit dem Falten beginnen, schneiden Sie das Transparentpapier in gleich große quadratische Stücke. Ein Papierschneider ist dafür besonders praktisch, weil sich damit mehrere Blätter nacheinander sauber und gerade zuschneiden lassen. Natürlich funktioniert es aber auch mit einer Schere.



Die genaue Größe der Papierstücke hängt davon ab, wie groß Ihre Sterne später werden sollen. Ich habe hier Quadrate in der Größe von 7x7cm genutzt. Sie können auch eine Kombination aus unterschiedlich großen Sternen für Ihren Kranz falten. Pro Stern benötigen Sie 5 Quadrate in gleicher Größe.

Wichtig ist, dass die Papierstücke möglichst gleichmäßig zugeschnitten sind. So lassen sich die einzelnen Faltteile später besser zusammensetzen und die Sterne bekommen eine schöne, regelmäßige Form. Aber keine Sorge: auch wenn die Faltteile später etwas unterschiedlich werden, hat das durchaus seinen Charme!



So werden die DIY Papiersterne gefaltet

Jetzt beginnt der kreative Teil. Aus den zugeschnittenen Papierstücken entstehen nach und nach die filigranen Sterne.
Nehmen Sie ein Quadrat aus Transparentpapier und legen Sie es mit einer der Spitzen vor sich. Die Faltung beginnt immer an einer Ecke des Quadrats.

Nun falten Sie das Papier im Wechsel nach vorne und nach hinten. Es entsteht eine Art Ziehharmonika. Achten Sie darauf, dass die einzelnen Falten möglichst gleich breit sind. Je gleichmäßiger Sie arbeiten, desto schöner wird später die Sternform.





Drücken Sie die Faltkanten mit den Fingern gut nach. Gerade bei Transparentpapier lohnt es sich, die einzelnen Knicke sorgfältig auszuarbeiten. Dadurch bleibt die Form stabil und die gefalteten Teile lassen sich später leichter zusammenfügen.

Falten Sie die entstandenen Papiersegmente anschließend an der Mitte zusammen. Die gefalteten Teile bilden die Grundlage für die einzelnen Zacken des Sterns.





Stern vorbereiten und zusammensetzen

Geben Sie zuerst – wie auf den Bildern gezeigt – bei jedem Zackenelement in das untere Drittel der geknickten Seite einen kleinen Klecks Klebstoff.

Tragen Sie dafür etwas Papierklebstoff auf die entsprechenden Stellen auf und drücken Sie die Teile vorsichtig zusammen. Arbeiten Sie dabei möglichst sauber und sparsam. Zu viel Klebstoff kann das feine Transparentpapier durchweichen oder unschöne Flecken hinterlassen.

Lassen Sie die Klebestellen kurz trocknen, bevor Sie jetzt die gefalteten Teile wie gezeigt miteinander verbinden. Noch einmal kurz trocknen lassen und jetzt die Zacken in der Runde auseinander ziehen, so dass sich beide Enden berühren. Die Enden werden dann mit einem weiteren Klecks Klebstoff verbunden.



Fertig ist der erste Stern! Wenn Sie möchten, können Sie die Mitte jedes Papiersterns mit einer kleinen Holzperle verzieren. Nutzen Sie hierbei dann für den besseren Halt am besten einen kleinen Tropfen Heißkleber.

Die kleinen Holzperlen können Sie übrigens auch weglassen. Die Sterne wirken ganz in Weiß besonders elegant und passen wunderbar zu einer natürlichen Weihnachtsdekoration.

Wiederholen Sie die einzelnen Schritte, bis Sie genügend Papiersterne für Ihren Kranz vorbereitet haben. Ich habe für meinen Kranz 9 Sterne gebraucht.



Die Papiersterne auf dem Metallring befestigen

Wenn alle Papiersterne fertig sind, können Sie den Kranz zusammenstellen. Legen Sie den Metallring zunächst auf eine ebene Fläche und verteilen Sie die Sterne probeweise darauf.

Beginnen Sie am besten im oberen Bereich des Rings. Platzieren Sie die Sterne nach und nach rundherum und achten Sie darauf, dass die Abstände möglichst gleichmäßig sind. Dabei dürfen sich die Sterne ruhig leicht überlappen. Das sorgt für eine schöne, volle Optik.

Wenn Ihnen die Anordnung gefällt, können Sie die Sterne mit der Heißklebepistole am Metallring befestigen. Geben Sie dafür jeweils einen kleinen Klebepunkt auf die Rückseite eines Sterns und drücken Sie ihn vorsichtig an den Ring.

Arbeiten Sie sich Stück für Stück vor. Lassen Sie den Heißkleber kurz aushärten. Für einen wirklich sicheren Halt der Sterne können Sie nun den fertigen Kranz einmal wenden und

auch von hinten noch ein wenig Heißkleber auf den Ring geben.



Fertig ist Ihre dezente und dabei wunderschöne Weihnachtsdeko! Und da die Sterne auch als Eisblumen durchgehen, kann der Kranz auch als Winterdeko noch im Januar und Februar Ihre Wohnung verschönern.

Jetzt hoffe ich, dass ich Ihnen Lust aufs Nachbasteln gemacht habe und wünsche Ihnen einen wunderschöne Adventszeit.

- Das könnte Sie auch interessieren: Klassiker mit Geschichte: ostfriesischer Schwarzbrotpudding



Cornelia Geerken

im Nordwesten unterwegs...

So bin ich zum Schreiben gekommen: Das Schreiben fasziniert mich schon seit meiner Kindheit. Es war irgendwie nur natürlich, dass es auch in meine berufliche Tätigkeit mit einfliesst.
Das bedeutet Heimat für mich: In einen sicheren Hafen zurück zu kehren. Ein Gefühl, das ich mit den Menschen hier, mit der Weite und auch mit dem norddeutschen Wetter verbinde.
Mein Lieblingsort hier im Nordwesten: Oh, das ist echt schwierig! Aber Oldenburg, der Elsflether Sand und Greetsiel stehen auf jeden Fall an der Spitze dieser ziemlich langen Liste.